

Mogelpackung Ganztag

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Mai 2019 19:49

Ich sehe es auch so, dass der Ganztag eine Betreuungssache ist.

In der Grundschule finde ich ein Ganztagesangebot noch notwendiger als in der Sekundarstufe. Grundschüler können schlecht alleine zuhause bleiben, sich Mittagessen aufwärmen, bis die Eltern von der Arbeit kommen.

Unsere Schule bietet einen geschlossenen Ganztageszug (in jeder Jahrgangsstufe eine Klasse) an. Wir haben das Konzept selbst entwickelt und ganz gute Erfahrungen damit gemacht: Eine Ganztagesklasse wird von 2 Tandemlehrern, die eng zusammen arbeiten, betreut. Ein Nachmittag ist AG- Nachmittag (teilweise durch andere Lehrkräfte oder externe Partner), die 3 restlichen Nachmittage werden von den beiden Klassenlehrern im Wechsel (der Hauptlehrer hat 2 Nachmittage) übernommen. So haben die Schüler bis auf den Fachunterricht (Religion und WG) nur wenige Bezugspersonen, denn alle Stunden werden durch die beiden Tandemlehrer abgedeckt. Allerdings unterrichten beide Lehrer gleichzeitig nur wenige Stunden (wegen der Einsparungen). In unseren Ganztagesklassen ist es nachmittags relativ ruhig und es läuft teilweise projektartiger Unterricht.

Dennoch gibt es ebenso das Problem, dass manches Lernen zuhause stattfinden sollte und schlecht gewährleistet ist, da die meisten Eltern dazu nicht in der Lage sind, das zu überwachen.

Wir haben auch eine OGTS. Da wird die Hausaufgabenbetreuung angeblich von einem geschulten Personal geleistet. Ich kann nur sagen, dass die Hausaufgaben oft fehlerhaft sind und ich manchmal denke, das Kind hätte das zuhause genauso geleistet. Wenn 20 Kinder in einem Raum gleichzeitig Hausaufgaben machen und es nur 2 Betreuungen gibt, die im Unterrichtsstoff nicht fit sind, dann ist das unbefriedigend.

Die Spielzeiteinteilung und das Mittagessen sind bei uns gut rhythmisiert und geregelt. Dennoch ist die Lautstärke zu Stoßzeiten ziemlich hoch, denn am Aufsichts- und Betreuungspersonal wird gespart. Wir Lehrer sind in die OGTS, die nur 2 Betreuungszeiten anbietet (mit oder ohne Hausaufgabenbetreuung, also kurz und lang) nicht involviert.

In Ausnahmefällen empfehlen wir manchen Eltern die OGTS, wenn es zuhause immer nur Stress mit den Hausaufgaben gibt. Dennoch finde ich prinzipiell das Konzept, dass die Kinder nachmittags in Ruhe zuhause die Hausaufgaben machen, lernen und danach Freizeit haben, entspannender bzw. gesünder.